

Allianz Global Investors Fund
Société d'Investissement à Capital Variable
Sitz: 6 A, route de Trèves, L-2633 Senningerberg
R.C.S. Luxemburg B 71.182

Mitteilung an die Anteilhaber

Der Verwaltungsrat des Allianz Global Investors Fund (SICAV) („die Gesellschaft“) hat die folgenden Änderungen beschlossen, die am 28. Januar 2014 in Kraft treten:

Das Anlageziel und die Strategie des Teilfonds Allianz Discovery Europe Strategy werden wie folgt vollständig geändert:

Derzeitiges Anlageziel und Anlagestrategie

1) Anlageziel

Die Anlagepolitik ist darauf ausgerichtet, die Anleger an der Entwicklung der Discovery Europe Strategy (Strategie) partizipieren zu lassen. Bei dieser Strategie handelt es sich im Kern um eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, deren Ziel darin besteht, in allen Marktzyklen hohe risikobereinigte Renditen einzufahren. Eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie soll das allgemeine Marktrisiko verringern. Dabei wird in der Regel in bestimmte Aktien investiert (Long-Positionen) und gleichzeitig werden ungedeckte Gegenpositionen (Short-Positionen) in anderen Aktien verkauft, sodass die Bewegungen des breiten Aktienmarktes wenig oder gar kein Nettorisiko darstellen. Ein marktneutraler Anlageansatz soll im Allgemeinen von den Ineffizienzen zwischen ähnlichen Wertpapieren oder Fehleinschätzungen des Marktes profitieren, bevor sie – nach Ansicht des jeweiligen Managers – voll und ganz vom Markt eingepreist worden sind. Das Portfolio einer marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie profitiert von Long-Positionen in Aktien, die als unterbewertet gelten und geht gleichzeitig Short-Positionen in denjenigen Titeln ein, die überbewertet erscheinen und voraussichtlich fallen werden. Durch Long- und Short-Positionen sollen die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in einem marktneutralen Aktienportfolio verringert (oder sogar vollständig abgesichert) werden. Vor allem soll eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie von den Bewegungen einzelner Aktien profitieren, unabhängig davon, in welche Richtung sich der Aktienmarkt bewegt.

Discovery Europe Strategy (Strategie)

Die Discovery Europe Strategy konzentriert sich auf europäische Aktien. Zeichnungsrechte sowie sonstige Bezugsrechte und Wertpapiere, insbesondere solche, die aus Unternehmensmaßnahmen stammen, werden vom Strategiemanager unter Wahrnehmung der Interessen der Anteilhaber des Teilfonds veräußert. Der Strategiemanager praktiziert eine researchintensive, fundamental orientierte Wertpapierauswahl nach dem Bottom-Up-Prinzip und beabsichtigt, diese Disziplin über verschiedene Marktzyklen hinweg beizubehalten. Der Anlagerahmen umfasst in erster Linie die Fundamentaldaten, Bewertung und Geschäftsleitung eines Unternehmens. Entscheidende Informationen (aus Sicht des Strategiemangers), die allgemein bekannt sind, sich nach Einschätzung des Strategiemangers aber noch nicht ausreichend am Markt widerspiegeln, sollten bei den Anlageentscheidungen ein maßgeblicher Faktor sein. Das Ziel des Strategiemangers besteht darin, aus den angenommenen Fehleinschätzungen und Ineffizienzen des Marktes Kapital zu schlagen, bevor der Markt sie (nach Ansicht des Strategiemangers) voll eingepreist hat. Um die Anlagevorteile eines Unternehmens zu beurteilen, verfolgt der Strategiemanager im Laufe des Entscheidungsprozesses in der Regel verschiedene Ansätze, wie zum Beispiel:

- eine Analyse der Produkte, Dienstleistungen und Wettbewerbsposition mithilfe eigener Research-Instrumente
- Gespräche mit der Geschäftsleitung und Branchenexperten
- Gespräche mit Zulieferern, Kunden und Wettbewerbern
- Hintergrundüberprüfung der Führungskräfte
- eine Prüfung der voraussichtlichen Finanz- und Liquiditätskraft
- Beratungen mit Branchenteilnehmern

Als Strategiemanager fungiert die Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt am Main.

Der Strategiemanager will einzelne Gelegenheiten für Long- und Short-Investitionen identifizieren, die den Kriterien seines Anlagerahmens entsprechen. Wie lange der Teilfonds an einem Investment festhält, richtet sich im Allgemeinen danach, wie der Strategiemanager das jeweilige Risiko-Rendite-Profil des Wertpapiers im Verhältnis zu anderen Anlagemöglichkeiten einschätzt. Die Gewichtung einer Anlage im Portfolio spiegelt in der Regel das relative Risiko-Rendite-Profil zur aktuellen Bewertung wider, das nach Ansicht des Strategiemangers besteht.

Long-Positionen

Der Strategiemanager verfolgt einen flexiblen, anpassungsfähigen und opportunistischen Anlageansatz. Generell können Long-Kandidaten aber insbesondere zu einer der folgenden Kategorien gehören:

- Unternehmen mit vorhersagbaren und beständigen Gewinnzuwächsen, hohen Kapitalrenditen und nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen zu angemessenen Preisen
- Unternehmen im Umstrukturierungsprozess mit einer neuen Geschäftsleitung und erkennbaren Wandlungsimpulsen
- reife Unternehmen mit (nach Meinung des Strategiemangers) hohem Cashflow, die ihr Kapital klug einsetzen.

Short-Positionen

Der Strategiemanager geht Short-Positionen ein, um Gewinne zu erzielen. Auch wenn Short-Positionen das Risiko eines theoretisch unbegrenzten Verlustes mit sich bringen, betrachtet der Strategiemanager diese Positionen unabhängig davon als mögliche Gewinnquelle für die Strategie sowie als zweite Säule der marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie, die eine gewisse Absicherung gegen Marktverluste gewährleisten soll. Short-Positionen haben in der Regel einen kürzeren Zeithorizont und sind im Allgemeinen stärker von Ereignissen abhängig als Long-Positionen.

Anzahl der Positionen

Die Strategie setzt sich normalerweise aus insgesamt 60 bis 130 Long- und Short-Positionen zusammen, um ein breit diversifiziertes Portfolio zu gewährleisten.

Netto- und Bruttoengagement

Das Nettomarktingagement (Long-Positionen minus Short-Positionen) wird voraussichtlich in einer maximalen Spanne von +30 % bis -30 % liegen. Je weiter das Nettomarktingagement von 0 abweicht, desto weniger handelt es sich um eine reine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, weil dann die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in Kauf genommen werden, anstatt sie zu verringern. Das Bruttoengagement der Strategie (Long-Positionen plus Short-Positionen) darf maximal das Zweifache des Nettoinventarwerts betragen.

Umsetzung

Die Strategie wird im Allgemeinen mithilfe von Derivaten umgesetzt (insbesondere Swaps), die auf einer Barkomponente und einem Aktienkorb basieren, zu dem Long- und Short-Positionen gehören können. Im Rahmen der dadurch entstehenden Derivatstruktur [OTC-Derivat(e)] tauscht der Investmentmanager wie oben dargestellt eine regelmäßige variable Zahlung des Teilfonds gegen dessen Partizipation an der möglichen Entwicklung der Strategie. Diese Wertentwicklung kann auch negativ ausfallen, was zusätzliche Zahlungen des Teilfonds an die jeweiligen Kontrahenten der Derivatstruktur zur Folge haben würde.

Zukünftiges Anlageziel und Anlagestrategie

1) Anlageziel

Der Teilfonds zielt darauf ab, über alle Marktzyklen hinweg hohe risikobereinigte Renditen zu erwirtschaften. Ziel der Anlagepolitik ist es, unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken an den Aktienmärkten durch die Partizipation an der Wertentwicklung der Discovery Europe Strategy (die „Strategie“) angemessene annualisierte Renditen zu erzielen.

2) Beschreibung der Discovery Europe Strategy

Bei der Strategie handelt es sich im Kern um eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie. Dabei wird in der Regel in bestimmte Aktien investiert („Long-Positionen“) und gleichzeitig werden ungedeckte Gegenpositionen („Short-Positionen“) in anderen Aktien verkauft, sodass die Bewegungen des breiten Aktienmarktes ein geringes oder gar

kein Nettorisiko darstellen.

Die Strategie wird von Allianz Global Investors Europe GmbH (der „Strategiemanager“) verwaltet. Im Allgemeinen soll die Strategie von den Ineffizienzen zwischen ähnlichen Wertpapieren oder Fehleinschätzungen des Marktes profitieren, bevor sie voll und ganz vom Markt eingepreist worden sind. Die Strategie profitiert von Long-Positionen in Aktien, die als unterbewertet gelten und geht gleichzeitig Short-Positionen in denjenigen Titeln ein, die überbewertet erscheinen und voraussichtlich fallen werden. Durch Long- und Short-Positionen versucht die Strategie, die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken zu verringern (oder sogar vollständig abzusichern). Die Strategie soll von den relativen Kursschwankungen einzelner Aktien profitieren, unabhängig davon, in welche Richtung sich der breite Aktienmarkt bewegt.

Die Strategie wird den Schwerpunkt auf Aktien von Unternehmen legen, deren Sitz sich in einem europäischen Land (die Türkei und Russland gelten im vorgenannten Sinn als europäische Länder) befindet. Zertifikate, deren Risikoprofil in der Regel mit den in Satz 1 angeführten Aktien korreliert, können erworben werden.

Zeichnungsrechte sowie sonstige Bezugsrechte und Wertpapiere, insbesondere solche, die aus Unternehmensmaßnahmen stammen, werden vom Strategiemanager unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber des Teilfonds veräußert.

Der vom Strategiemanager herangezogene Anlagerahmen konzentriert sich auf einen an Fundamentaldaten orientierten Bottom-Up-Anlageprozess, in dessen Rahmen kontinuierlich hohe Anlageergebnisse erzielt werden können. Anhand eigener Fundamentalanalysen werden Unternehmen ermittelt, deren Aufwärts- oder Abwärtspotenzial im derzeitigen Aktienkurs nicht voll eingepreist ist. Die Ideenfindung anhand des Bottom-Up-Prinzips und der Portfolioaufbauprozess werden durch makrothematiscche Inputs ergänzt, insbesondere hinsichtlich der Entscheidung über das taktische Marktrisiko des Portfolios und dessen allgemeine Qualitätsausrichtung.

Der Strategiemanager will einzelne Gelegenheiten für Long- und Short-Investitionen identifizieren, die den Kriterien seines Anlagerahmens entsprechen. Wie lange der Teilfonds an einem Investment festhält, richtet sich im Allgemeinen danach, wie der Strategiemanager das jeweilige Risiko-Rendite-Profil des Wertpapiers im Verhältnis zu anderen Anlagemöglichkeiten einschätzt. Die Gewichtung einer Wertpapierposition im Portfolio spiegelt in der Regel das relative Risiko-Rendite-Verhältnis entsprechend den aktuellen Bewertungen nach Ansicht des Strategiemangers wider.

i) Long-Positionen

Der Strategiemanager verfolgt einen flexiblen, anpassungsfähigen und opportunistischen Anlageansatz. Generell können Long-Kandidaten aber insbesondere zu einer der folgenden Kategorien gehören:

- Unternehmen mit vorhersagbaren und beständigen Gewinnzuwächsen, hohen Kapitalrenditen und nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen zu angemessenen Preisen
- Unternehmen im Umstrukturierungsprozess mit einer neuen Geschäftsleitung und erkennbaren Wandlungsimpulsen
- reife Unternehmen mit (nach Meinung des Strategiemangers) hohem Cashflow, die ihr Kapital klug einsetzen.

ii) Short-Positionen

Der Strategiemanager geht Short-Positionen in Verbindung mit Long-Positionen ein, um Gewinne zu erzielen. Auch wenn Short-Positionen das Risiko eines theoretisch unbegrenzten Verlustes mit sich bringen, werden diese vom Strategiemanager eingesetzt, um eine gewisse Absicherung gegen Marktverluste zu gewährleisten sowie – in sehr seltenen Fällen – unabhängig davon als mögliche Gewinnquelle für die Strategie. Short-Positionen haben in der Regel einen kürzeren Zeithorizont und sind verhältnismäßig stärker von Ereignissen abhängig als Long-Positionen. Es gibt sechs typische Szenarien, die einen Leerverkauf nach sich ziehen:

- Kursanstieg;
- Wechsel auf Ebene der Geschäftsführung;
- nach unten korrigierte Gewinnwachstumsprognosen;
- erhöhtes Ertragsrisiko;
- Verschlechterung des Risiko-Rendite-Verhältnisses;
- eine strategische Veränderung der Position des Strategiemangers hinsichtlich der jeweiligen Branche.

iii) Anzahl der Positionen

Die Strategie setzt sich normalerweise aus insgesamt 60 bis 130 gleich gewichteten Long/Short-Aktienpaaren zusammen, um ein breit diversifiziertes Portfolio zu gewährleisten. Die Anzahl der Positionen kann sich mit wachsendem Fondsvolumen erhöhen.

iv) Netto- und Bruttoengagement

Das Nettomarktingagement (Long-Positionen minus Short-Positionen) wird voraussichtlich in einer maximalen Spanne von +30 % bis -30 % liegen. Je weiter das Nettomarktingagement von 0 abweicht, desto weniger handelt es sich um eine reine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, weil dann die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in Kauf genommen werden, anstatt sie zu verringern. Das Bruttoengagement der Strategie (Long-Positionen plus Short-Positionen) darf maximal das Zweifache des Nettoinventarwerts betragen.

v) Aktienderivate

Die Strategie kann in Aktienderivate investieren und mit diesen handeln, um ihre Erträge zu steigern und ihre Positionen abzusichern. Aktienswaps, Optionen und Futures zählen zu den beliebtesten Formen dieser Derivate. Aktienswaps, Optionen und Futures können in eine der folgenden Kategorien fallen:

- Ersatz für eine Long- oder Short-Position, wenn eine Untersuchung (nach Ansicht des Strategiemangers) ergibt, dass eine solche Strategie das Aufwärtspotenzial einer äquivalenten Long- oder Short-Position nachbildet, gleichzeitig jedoch das Abwärtsrisiko einschränkt;
- Schaffung marktneutraler Strategien, bei denen eine Option oder ein Future als Ausgleich für den Kauf oder Verkauf der zugrunde liegenden Aktie gekauft und verkauft wird. Diese Strategien beruhen nicht auf einer optimistischen oder pessimistischen Einschätzung des Markts. Sie werden vielmehr häufig initiiert, um sich, je nach angewandter Strategie, entweder Preisvolatilität oder Preisstabilität zunutze zu machen;
- Ausnutzung des Verfalls einer Optionsprämie, wenn der Strategiemanager der Ansicht ist, dass Spekulation zu einer Überbewertung einer Option geführt hat, so dass ihr Verkauf aus einer Risiko-Rendite-Perspektive attraktiv wird; und/oder
- vollständige oder teilweise Absicherung des Marktengagements der Strategie.

3) Umsetzung der Strategie

Das Vermögen des Teilfonds wird in ein Portfolio aus Geldmarktinstrumenten, verzinslichen Wertpapieren oder Instrumenten, deren Risikoprofile typischerweise mit verzinslichen Wertpapieren korrelieren, investiert, wobei eine Beteiligung an der Wertentwicklung der Strategie angestrebt wird. Die Strategie wird mithilfe einer Derivatstruktur, insbesondere Swaps, umgesetzt, die auf einer Barkomponente und der positiven bzw. negativen Wertentwicklung infolge der Investitionen der Strategie in Aktien und Derivate basiert („Total Return Swap“). Der Investmentmanager tauscht wie oben dargestellt eine regelmäßige variable Zahlung des Teilfonds gegen eine Partizipation an der Wertentwicklung der Strategie. Diese Wertentwicklung kann auch negativ ausfallen, was zusätzliche Zahlungen des Teilfonds an die jeweiligen Kontrahenten der Derivatstruktur zur Folge haben würde.

Üblicherweise wird die Gesamtstruktur aus Derivaten mit einem Kontrahenten umgesetzt. Dieser Kontrahent muss die allgemeinen Anforderungen des Investmentmanagers für die Auswahl von Kontrahenten erfüllen. Darüber hinaus wird der Kontrahent durch Anwendung der Kriterien des Investmentmanagers für die bestmögliche Ausführung ausgewählt. Angesichts der komplexen Gesamtstrukturen der Derivate ist die Fähigkeit des Kontrahenten, mit solchen komplexen Strukturen umzugehen, von entscheidender Bedeutung in diesem Verfahren. Durch regelmäßige und Ad-hoc-Neufestsetzungen des Total Return Swap wird sichergestellt, dass das maximale Kontrahentenrisiko des ausgewählten Kontrahenten 10 % des Teilfondsvolumens nicht übersteigt.

Der Kontrahent hat keinen Einfluss auf die Zusammensetzung oder Verwaltung der Strategie. Der Investmentmanager muss keine Zustimmung einholen, um eine Transaktion innerhalb der Verwaltung der Strategie durchzuführen.

Das Anlageziel und die Strategie des Teilfonds Allianz Discovery Germany Strategy werden wie folgt vollständig geändert:

Derzeitiges Anlageziel und Anlagestrategie

1) Anlageziel

Die Anlagepolitik ist darauf ausgerichtet, die Anleger an der Entwicklung der Discovery Germany Strategy (Strategie) partizipieren zu lassen. Bei dieser Strategie handelt es sich im Kern um eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, deren Ziel darin besteht, in allen Marktzyklen hohe risikobereinigte Renditen einzufahren.

Eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie soll das allgemeine Marktrisiko verringern. Dabei wird in der Regel in bestimmte Aktien investiert (Long-Positionen) und gleichzeitig werden ungedeckte Gegenpositionen (Short-Positionen) in anderen Aktien verkauft, sodass die Bewegungen des breiten Aktienmarktes wenig oder gar kein Nettorisiko darstellen.

Ein marktneutraler Anlageansatz soll im Allgemeinen von den Ineffizienzen zwischen ähnlichen Wertpapieren oder Fehleinschätzungen des Marktes profitieren, bevor sie – nach Ansicht des jeweiligen Managers – voll und ganz vom Markt eingepreist worden sind. Das Portfolio einer marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie profitiert von Long-Positionen in Aktien, die als unterbewertet gelten und geht gleichzeitig Short-Positionen in denjenigen Titeln ein, die überbewertet erscheinen und voraussichtlich fallen werden. Durch Long- und Short-Positionen sollen die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in einem marktneutralen Aktienportfolio verringert (oder sogar vollständig abgesichert) werden. Vor allem soll eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie von den Bewegungen einzelner Aktien profitieren, unabhängig davon, in welche Richtung sich der Aktienmarkt bewegt.

Discovery Germany Strategy

Die Discovery Germany Strategy (die „Strategie“) wird sich auf deutsche Aktien konzentrieren. Darüber hinaus kann die Strategie bis zu 30 % (Bruttoengagement) auf Aktien, deren Emittenten (bei Aktien vertretenden Papieren: das Unternehmen) ihren Sitz in Ländern haben, die Mitglied der Europäischen Währungsunion sind (im Weiteren als „Euraum“ bezeichnet, die einzelnen Länder der Europäischen Währungsunion werden jeweils als „Land des Euroraums“ bezeichnet), konzentrieren. Zeichnungsrechte sowie sonstige Bezugsrechte und Wertpapiere, insbesondere solche, die aus Unternehmensmaßnahmen stammen, werden vom Strategiemanager unter Wahrnehmung der Interessen der Anteilhaber des Teilfonds veräußert. Der Strategiemanager praktiziert eine researchintensive, fundamental orientierte Wertpapierauswahl nach dem Bottom-Up-Prinzip und beabsichtigt, diese Disziplin über verschiedene Marktzyklen hinweg beizubehalten. Der Anlagerahmen umfasst in erster Linie die Fundamentaldaten, Bewertung und Geschäftsleitung eines Unternehmens. Entscheidende Informationen (aus Sicht des Strategiemangers), die allgemein bekannt sind, sich nach Einschätzung des Strategiemangers aber noch nicht ausreichend am Markt widerspiegeln, sollten bei den Anlageentscheidungen ein maßgeblicher Faktor sein. Das Ziel des Strategiemangers besteht darin, aus den angenommenen Fehleinschätzungen und Ineffizienzen des Marktes Kapital zu schlagen, bevor der Markt sie (nach Ansicht des Strategiemangers) voll eingepreist hat. Um die Anlagevorteile eines Unternehmens zu beurteilen, verfolgt der Strategiemanager im Laufe des Entscheidungsprozesses in der Regel verschiedene Ansätze, wie zum Beispiel:

- eine Analyse der Produkte, Dienstleistungen und Wettbewerbsposition mithilfe eigener Research-Instrumente
- Gespräche mit der Geschäftsleitung und Branchenexperten
- Gespräche mit Zulieferern, Kunden und Wettbewerbern
- Hintergrundüberprüfung der Führungskräfte
- eine Prüfung der voraussichtlichen Finanz- und Liquiditätskraft
- Beratungen mit Branchenteilnehmern

Als Strategiemanager fungiert die Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt am Main.

Der Strategiemanager will einzelne Gelegenheiten für Long- und Short-Investitionen identifizieren, die den Kriterien seines Anlagerahmens entsprechen. Wie lange der Teilfonds an einem Investment festhält, richtet sich im Allgemeinen danach, wie der Strategiemanager das jeweilige Risiko-Rendite-Profil des Wertpapiers im Verhältnis zu anderen Anlagemöglichkeiten einschätzt. Die Gewichtung einer Anlage im Portfolio spiegelt in der Regel das relative Risiko-Rendite-Profil zur aktuellen Bewertung wider, das nach Ansicht des Strategiemangers besteht.

Long-Positionen

Der Strategiemanager verfolgt einen flexiblen, anpassungsfähigen und opportunistischen Anlageansatz. Generell können Long-Kandidaten aber insbesondere zu einer der folgenden Kategorien gehören:

- Unternehmen mit vorhersagbaren und beständigen Gewinnzuwächsen, hohen Kapitalrenditen und nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen zu angemessenen Preisen
- Unternehmen im Umstrukturierungsprozess mit einer neuen Geschäftsleitung und erkennbaren Wandlungsimpulsen
- reife Unternehmen mit (nach Meinung des Strategiemangers) hohem Cashflow, die ihr Kapital klug einsetzen.

Short-Positionen

Der Strategiemanager geht Short-Positionen ein, um Gewinne zu erzielen. Auch wenn Short-Positionen das Risiko eines theoretisch unbegrenzten Verlustes mit sich bringen, betrachtet der Strategiemanager diese Positionen unabhängig davon als mögliche Gewinnquelle für die Strategie sowie als zweite Säule der marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie, die eine gewisse Absicherung gegen Marktverluste gewährleisten soll. Short-Positionen haben in der Regel einen kürzeren Zeithorizont und sind im Allgemeinen stärker von Ereignissen abhängig als Long-Positionen.

Anzahl der Positionen

Die Strategie setzt sich normalerweise aus insgesamt 60 bis 130 Long- und Short-Positionen zusammen, um ein breit diversifiziertes Portfolio zu gewährleisten.

Netto- und Bruttoengagement

Das Nettomarktagagement (Long-Positionen minus Short-Positionen) wird voraussichtlich in einer maximalen Spanne von +35 % bis -35 % liegen. Je weiter das Nettomarktagagement von 0 abweicht, desto weniger handelt es sich um eine reine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, weil dann die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in Kauf genommen werden, anstatt sie zu verringern. Das Bruttoengagement der Strategie (Long-Positionen plus Short-Positionen) darf maximal das Zweifache des Nettoinventarwerts betragen.

Aktienderivate

Die Strategie kann in Aktienderivate investieren und mit diesen handeln, um ihre Erträge zu steigern und ihre Positionen abzusichern. Aktienoptionen und Futures zählen zu den beliebtesten Formen dieser Derivate. Optionen und Futures können insbesondere in eine der folgenden Kategorien fallen:

- Ersatz für eine Long- oder Short-Position an einer Aktie, wenn eine Untersuchung (nach Ansicht des Strategiemangers) ergibt, dass eine solche Strategie das Aufwärtspotenzial einer äquivalenten Long- oder Short-Aktienposition nachbildet, gleichzeitig jedoch das Abwärtsrisiko einschränkt;
- Schaffung marktneutraler Strategien, bei denen eine Option oder ein Future als Ausgleich für den Kauf oder Verkauf der zugrunde liegenden Aktie gekauft und verkauft wird. Diese Strategien beruhen nicht auf einer optimistischen oder pessimistischen Einschätzung des Markts. Sie werden vielmehr häufig initiiert, um sich, je nach angewandter Strategie, entweder Preisvolatilität oder Preisstabilität zunutze zu machen;
- Ausnutzung des Verfalls einer Optionsprämie, wenn der Strategiemanager der Ansicht ist, dass Spekulation zu einer Überbewertung einer Option geführt hat, so dass ihr Verkauf aus einer Risiko-Rendite-Perspektive attraktiv wird; und/oder
- vollständige oder teilweise Absicherung des Marktengagements der Strategie.

Methode und Datum der Umsetzung der Strategie

Die Strategie wird im Allgemeinen mithilfe von Derivaten umgesetzt (insbesondere Swaps), die auf einer Barkomponente und einem Korb mit Aktien und börsennotierten Derivaten basieren, zu dem Long- und Short-Positionen gehören können. Im Rahmen der dadurch entstehenden Derivatstruktur, bei der es sich insbesondere um OTC-Derivatstrukturen handeln kann, tauscht der Investmentmanager wie oben dargestellt eine regelmäßige variable Zahlung des Teilfonds gegen dessen Partizipation an der möglichen Entwicklung der Strategie. Diese Wertentwicklung kann auch negativ ausfallen, was zusätzliche Zahlungen des Teilfonds an die jeweiligen Kontrahenten der Derivatstruktur zur Folge haben würde.

Die Strategie wird innerhalb von einem Monat nach Auflegung des Teilfonds vollständig umgesetzt. Innerhalb besagten Zeitraums kann somit die Partizipation des Anlegers an der Entwicklung der Strategie beschränkt oder vollständig ausgeschlossen sein.

Zukünftiges Anlageziel und Anlagestrategie

1) Anlageziel

Der Teilfonds zielt darauf ab, über alle Marktzyklen hinweg hohe risikobereinigte Renditen zu erwirtschaften. Ziel der Anlagepolitik ist es, unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken an den Aktienmärkten durch die Partizipation an der Wertentwicklung der Discovery Germany Strategy (die „Strategie“) angemessene annualisierte Renditen zu erzielen.

2) Beschreibung der Discovery Germany Strategy

Bei der Strategie handelt es sich im Kern um eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie. Dabei wird in der Regel in bestimmte Aktien investiert („Long-Positionen“) und gleichzeitig werden ungedeckte Gegenpositionen („Short-Positionen“) in anderen Aktien verkauft, sodass die Bewegungen des breiten Aktienmarktes ein geringes oder gar kein Nettorisiko darstellen.

Die Strategie wird von Allianz Global Investors Europe GmbH (der „Strategiemanager“) verwaltet. Im Allgemeinen soll die Strategie von den Ineffizienzen zwischen ähnlichen Wertpapieren oder Fehleinschätzungen des Marktes profitieren, bevor sie voll und ganz vom Markt eingepreist worden sind. Die Strategie profitiert von Long-Positionen in Aktien, die als unterbewertet gelten und geht gleichzeitig Short-Positionen in denjenigen Titeln ein, die überbewertet erscheinen und voraussichtlich fallen werden. Durch Long-

und Short-Positionen versucht die Strategie, die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken zu verringern (oder sogar vollständig abzusichern). Die Strategie soll von den relativen Kursschwankungen einzelner Aktien profitieren, unabhängig davon, in welche Richtung sich der breite Aktienmarkt bewegt.

Die Strategie wird den Schwerpunkt auf Aktien von Unternehmen legen, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Zertifikate, deren Risikoprofil in der Regel mit den in Satz 1 angeführten Aktien korreliert, können erworben werden. Darüber hinaus kann die Strategie bis zu 30 % (Bruttoengagement) in Aktien von Unternehmen, die ihren Sitz in Ländern haben, die Mitglied der Europäischen Währungsunion sind (im Weiteren als „Euraum“ bezeichnet, die einzelnen Länder der Europäischen Währungsunion werden jeweils als „Land des Euraums“ bezeichnet), sowie in Zertifikate, deren Risikoprofil in der Regel mit den vorgenannten Aktien korreliert, investieren.

Zeichnungsrechte sowie sonstige Bezugsrechte und Wertpapiere, insbesondere solche, die aus Unternehmensmaßnahmen stammen, werden vom Strategiemanager unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber des Teilfonds veräußert.

Der vom Strategiemanager herangezogene Anlagerahmen konzentriert sich auf einen an Fundamentaldaten orientierten Bottom-Up-Anlageprozess, in dessen Rahmen kontinuierlich hohe Anlageergebnisse erzielt werden können. Anhand eigener Fundamentalanalysen werden Unternehmen ermittelt, deren Aufwärts- oder Abwärtspotenzial im derzeitigen Aktienkurs nicht voll eingepreist ist. Die Ideenfindung anhand des Bottom-Up-Prinzips und der Portfolioaufbauprozess werden durch makrothematische Inputs ergänzt, insbesondere hinsichtlich der Entscheidung über das taktische Marktrisiko des Portfolios und dessen allgemeine Qualitätsausrichtung.

Der Strategiemanager will einzelne Gelegenheiten für Long- und Short-Investitionen identifizieren, die den Kriterien seines Anlagerahmens entsprechen. Wie lange der Teilfonds an einem Investment festhält, richtet sich im Allgemeinen danach, wie der Strategiemanager das jeweilige Risiko-Rendite-Profil des Wertpapiers im Verhältnis zu anderen Anlagemöglichkeiten einschätzt. Die Gewichtung einer Wertpapierposition im Portfolio spiegelt in der Regel das relative Risiko-Rendite-Verhältnis entsprechend den aktuellen Bewertungen nach Ansicht des Strategiemangers wider.

i) Long-Positionen

Der Strategiemanager verfolgt einen flexiblen, anpassungsfähigen und opportunistischen Anlageansatz. Generell können Long-Kandidaten aber insbesondere zu einer der folgenden Kategorien gehören:

- Unternehmen mit vorhersagbaren und beständigen Gewinnzuwächsen, hohen Kapitalrenditen und nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen zu angemessenen Preisen
- Unternehmen im Umstrukturierungsprozess mit einer neuen Geschäftsleitung und erkennbaren Wandlungsimpulsen
- reife Unternehmen mit (nach Meinung des Strategiemangers) hohem Cashflow, die ihr Kapital klug einsetzen.

ii) Short-Positionen

Der Strategiemanager geht Short-Positionen in Verbindung mit Long-Positionen ein, um Gewinne zu erzielen. Auch wenn Short-Positionen das Risiko eines theoretisch unbegrenzten Verlustes mit sich bringen, werden diese vom Strategiemanager eingesetzt, um eine gewisse Absicherung gegen Marktverluste zu gewährleisten sowie – in sehr seltenen Fällen – unabhängig davon als mögliche Gewinnquelle für die Strategie. Short-Positionen haben in der Regel einen kürzeren Zeithorizont und sind verhältnismäßig stärker von Ereignissen abhängig als Long-Positionen. Es gibt sechs typische Szenarien, die einen Leerverkauf nach sich ziehen:

- Kursanstieg;
- Wechsel auf Ebene der Geschäftsführung;
- nach unten korrigierte Gewinnwachstumsprognosen;
- erhöhtes Ertragsrisiko;
- Verschlechterung des Risiko-Rendite-Verhältnisses;
- eine strategische Veränderung der Position des Strategiemangers hinsichtlich der jeweiligen Branche.

iii) Anzahl der Positionen

Die Strategie setzt sich normalerweise aus insgesamt 60 bis 130 gleich gewichteten Long/Short-Aktienpaaren zusammen, um ein breit diversifiziertes Portfolio zu gewährleisten. Die Anzahl der Positionen kann sich mit wachsendem Fondsvolumen erhöhen.

iv) Netto- und Bruttoengagement

Das Nettomarktingagement (Long-Positionen minus Short-Positionen) wird voraussichtlich in einer maximalen Spanne von +35 % bis -35 % liegen. Je weiter das Nettomarktingagement von 0 abweicht, desto weniger handelt es sich um eine reine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, weil dann die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in Kauf genommen werden, anstatt sie zu verringern. Das Bruttoengagement der Strategie (Long-Positionen plus Short-Positionen) darf maximal das Zweifache des Nettoinventarwerts betragen.

v) Aktienderivate

Die Strategie kann in Aktienderivate investieren und mit diesen handeln, um ihre Erträge zu steigern und ihre Positionen abzusichern. Aktienswaps, Optionen und Futures zählen zu den beliebtesten Formen dieser Derivate. Aktienswaps, Optionen und Futures können in eine der folgenden Kategorien fallen:

- Ersatz für eine Long- oder Short-Position, wenn eine Untersuchung (nach Ansicht des Strategiemangers) ergibt, dass eine solche Strategie das Aufwärtspotenzial einer äquivalenten Long- oder Short-Position nachbildet, gleichzeitig jedoch das Abwärtsrisiko einschränkt;
- Schaffung marktneutraler Strategien, bei denen eine Option oder ein Future als Ausgleich für den Kauf oder Verkauf der zugrunde liegenden Aktie gekauft und verkauft wird. Diese Strategien beruhen nicht auf einer optimistischen oder pessimistischen Einschätzung des Markts. Sie werden vielmehr häufig initiiert, um sich, je nach angewandter Strategie, entweder Preisvolatilität oder Preisstabilität zunutze zu machen;
- Ausnutzung des Verfalls einer Optionsprämie, wenn der Strategiemanager der Ansicht ist, dass Spekulation zu einer Überbewertung einer Option geführt hat, so dass ihr Verkauf aus einer Risiko-Rendite-Perspektive attraktiv wird; und/oder
- vollständige oder teilweise Absicherung des Marktengagements der Strategie.

3) Umsetzung der Strategie

Das Vermögen des Teilfonds wird in ein Portfolio aus Geldmarktinstrumenten, verzinslichen Wertpapieren oder Instrumenten, deren Risikoprofile typischerweise mit verzinslichen Wertpapieren korrelieren, investiert, wobei eine Beteiligung an der Wertentwicklung der Strategie angestrebt wird. Die Strategie wird mithilfe einer Derivatstruktur, insbesondere Swaps, umgesetzt, die auf einer Barkomponente und der positiven bzw. negativen Wertentwicklung infolge der Investitionen der Strategie in Aktien und Derivate basiert („Total Return Swap“). Der Investmentmanager tauscht wie oben dargestellt eine regelmäßige variable Zahlung des Teilfonds gegen eine Partizipation an der Wertentwicklung der Strategie. Diese Wertentwicklung kann auch negativ ausfallen, was zusätzliche Zahlungen des Teilfonds an die jeweiligen Kontrahenten der Derivatstruktur zur Folge haben würde.

Üblicherweise wird die Gesamtstruktur aus Derivaten mit einem Kontrahenten umgesetzt. Dieser Kontrahent muss die allgemeinen Anforderungen des Investmentmanagers für die Auswahl von Kontrahenten erfüllen. Darüber hinaus wird der Kontrahent durch Anwendung der Kriterien des Investmentmanagers für die bestmögliche Ausführung ausgewählt. Angesichts der komplexen Gesamtstrukturen der Derivate ist die Fähigkeit des Kontrahenten, mit solchen komplexen Strukturen umzugehen, von entscheidender Bedeutung in diesem Verfahren. Durch regelmäßige und Ad-hoc-Neufestsetzungen des Total Return Swap wird sichergestellt, dass das maximale Kontrahentenrisiko des ausgewählten Kontrahenten 10 % des Teilfondsvolumens nicht übersteigt.

Der Kontrahent hat keinen Einfluss auf die Zusammensetzung oder Verwaltung der Strategie. Der Investmentmanager muss keine Zustimmung einholen, um eine Transaktion innerhalb der Verwaltung der Strategie durchzuführen.

Das Anlageziel und die Anlagestrategie des Teilfonds Allianz Tiger werden wie folgt vollständig geändert:

Derzeitiges Anlageziel

Anlageziel

Ziel der Anlagepolitik ist es, für die Anleger auf langfristige Sicht Kapitalwachstum zu erzielen. Sein Anlageziel wird der Teilfonds in erster Linie durch Aktieninvestitionen mit Bezug auf die Volksrepublik China, Hongkong, Singapur, die Republik Korea, Taiwan, Thailand, Malaysia oder die Philippinen zu erreichen versuchen.

Zudem kann der Investmentmanager mit dem Ziel der Zusatzertragserzielung durch die Einrichtung einer marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie separate Aktienrisiken übernehmen.

Zukünftiges Anlageziel und Anlagestrategie

1) Anlageziel

Ziel der Anlagepolitik ist es, für die Anleger auf langfristige Sicht Kapitalwachstum zu erzielen. Sein Anlageziel wird der Teilfonds in erster Linie durch Aktieninvestitionen mit Bezug auf die Volksrepublik China, Hongkong, Singapur, die Republik Korea, Taiwan, Thailand, Malaysia oder die Philippinen zu erreichen versuchen.

Zudem kann der Investmentmanager mit dem Ziel der Zusatzertragszielung durch die Einrichtung einer marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie separate Aktienrisiken übernehmen.

2) Beschreibung des Teilfondskonzepts

Der Teilfonds investiert mindestens 70 % seines Vermögens in Aktieninstrumente mit Bezug auf die Volksrepublik China, Hongkong, Singapur, die Republik Korea, Taiwan, Thailand, Malaysia oder die Philippinen. Darüber hinaus setzt der Teilfonds eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie um, wie unter Nr. 3 und 4 unten näher beschrieben. Das Bruttoengagement ist bei dieser Strategie auf 40 % (20 % Long-Positionen und 20 % Short-Positionen) des Teilfondsvermögens beschränkt.

3) Beschreibung der marktneutralen Long/Short-Aktienstrategie (die „Strategie“)

Die Strategie zielt darauf ab, eine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie darzustellen. Dabei wird in der Regel in bestimmte Aktien investiert („Long-Positionen“) und gleichzeitig werden ungedeckte Gegenpositionen („Short-Positionen“) in anderen Aktien verkauft, sodass die Bewegungen des breiten Aktienmarktes ein geringes oder gar kein Nettorisiko darstellen.

Die Strategie wird von RCM Asia Pacific Limited (der „Strategiemanager“) verwaltet. Im Allgemeinen soll die Strategie von den Ineffizienzen zwischen ähnlichen Wertpapieren oder Fehleinschätzungen des Marktes profitieren, bevor sie voll und ganz vom Markt eingepreist worden sind. Die Strategie profitiert von Long-Positionen in Aktien, die als unterbewertet gelten und geht gleichzeitig Short-Positionen in denjenigen Titeln ein, die überbewertet erscheinen. Durch Long- und Short-Positionen versucht die Strategie, die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken zu verringern (oder sogar vollständig abzuschließen). Die Strategie soll von den relativen Kursschwankungen einzelner Aktien profitieren, unabhängig davon, in welche Richtung sich der breite Aktienmarkt bewegt.

Die Strategie konzentriert sich auf Aktien von Unternehmen, die ihren Sitz in einem asiatischen Land (ohne Türkei und Russland), Australien oder Neuseeland haben oder einen überwiegenden Teil ihrer Umsätze und/oder Gewinne in diesen Ländern erzielen.

Netto- und Bruttoengagement

Das Nettomarktingagement der Strategie (Long-Positionen minus Short-Positionen) wird voraussichtlich in einer maximalen Spanne von +10 % bis -10 % des Nettoinventarwerts des Teilfonds liegen. Je weiter das Nettomarktingagement von 0 abweicht, desto weniger handelt es sich um eine reine marktneutrale Long/Short-Aktienstrategie, weil dann die häufigsten Aktienmarkt- oder systematischen Risiken in Kauf genommen werden, anstatt sie zu verringern. Das Bruttoengagement der Strategie (Long-Positionen plus Short-Positionen) darf maximal 40 % des Nettoinventarwerts des Teilfonds betragen.

4) Umsetzung der Strategie

Die Strategie wird mithilfe einer Derivatstruktur, insbesondere Swaps, umgesetzt, die auf der positiven bzw. negativen Wertentwicklung infolge der Investitionen der Strategie in Aktien basiert („Total Return Swap“). Der Investmentmanager tauscht wie oben dargestellt eine regelmäßige variable Zahlung des Teilfonds gegen eine Partizipation an der Wertentwicklung der Strategie. Diese Wertentwicklung kann auch negativ ausfallen, was zusätzliche Zahlungen des Teilfonds an die jeweiligen Kontrahenten der Derivatstruktur zur Folge haben würde.

Üblicherweise wird die Gesamtstruktur aus Derivaten mit einem Kontrahenten umgesetzt. Dieser Kontrahent muss die allgemeinen Anforderungen des Investmentmanagers für die Auswahl von Kontrahenten erfüllen. Darüber hinaus wird der Kontrahent durch Anwendung der Kriterien des Investmentmanagers für die bestmögliche Ausführung ausgewählt. Angesichts der komplexen Gesamtstrukturen der Derivate ist die Fähigkeit des Kontrahenten, mit solchen komplexen Strukturen umzugehen, von entscheidender Bedeutung in diesem Verfahren. Durch regelmäßige und Ad-hoc-Neufestsetzungen des Total Return Swap wird sichergestellt, dass das maximale Kontrahentenrisiko des ausgewählten Kontrahenten 10 % des Teilfondsvolumens nicht übersteigt.

Der Kontrahent hat keinen Einfluss auf die Zusammensetzung oder Verwaltung der Strategie. Der Investmentmanager muss keine Zustimmung einholen, um eine Transaktion innerhalb der Verwaltung der Strategie durchzuführen.

Buchstaben c) und g) der Anlagegrundsätze des Teilfonds Allianz Dynamic Emerging Multi Asset werden wie folgt vollständig geändert:

c) Ungeachtet der in den Buchstaben g) und h) genannten Bestimmungen dürfen Wertpapiere erworben werden, die sich auf folgende Vermögensgegenstände beziehen:

- (i) Aktien (einschließlich der Vermögensgegenstände von Unternehmen, die im Private Equity-Sektor tätig sind) oder
- (ii) verzinsliche Wertpapiere oder
- (iii) OGAW und OGA im Sinne von Buchstabe f) oder
- (iv) Finanzindices einschließlich Rentenindices, Aktienindices (inklusive der Vermögensgegenstände von Unternehmen, die im Private Equity-Sektor tätig sind), Hedgefondsindices und Warenterminindices, Edelmetall- oder Rohstoffindices sowie Finanzindices für Unternehmen des Private Equity-Bereichs. Wertpapiere, die sich auf andere Indices als Finanzindices beziehen, dürfen nur erworben werden, wenn sie auf eine 1:1-Nachbildung des zugrunde liegenden Indexes/der zugrunde liegenden Indices ausgerichtet sind oder
- (v) einzelne Hedgefonds und Dach-Hedgefonds oder
- (vi) Rohstoffe oder
- (vii) Edelmetalle (jedoch nur, wenn dieses Wertpapier ein Zertifikat auf Edelmetalle ist) oder
- (viii) Warenterminkontrakte oder
- (ix) Körbe der oben genannten Basiswerte.

Die oben genannten Wertpapiere dürfen unabhängig davon erworben werden, ob der Basiswert gemäß den jeweiligen Bedingungen des Wertpapiers ersetzt oder geändert werden kann, solange es sich bei dem ersetzten oder geänderten Basiswert um ein im Sinne dieses Buchstabens zulässiges Wertpapier handelt.

Wertpapiere mit einem Basiswert im Sinne von Buchstabe (v) bis Buchstabe (viii) dürfen nur dann erworben werden, wenn sie auf eine 1:1-Nachbildung des Basiswerts ausgerichtet sind. Dies gilt entsprechend für Wertpapiere im Sinne des Buchstabens (ix), sofern sie Basiswerte im Sinne von Buchstabe (v) bis Buchstabe (viii) haben.

Wertpapiere mit einem Basiswert im Sinne von Buchstabe (v) bis Buchstabe (viii) dürfen keine obligatorische stückmäßige Lieferung vorsehen oder dem Emittenten das Recht gewähren, eine stückmäßige Lieferung des entsprechenden Basiswerts vorzunehmen. Dies gilt entsprechend für Wertpapiere im Sinne des Buchstabens (ix), sofern sie Basiswerte im Sinne von Buchstabe (v) bis Buchstabe (viii) haben.

g) Vorbehaltlich insbesondere der Bestimmungen in Buchstabe k) dürfen bis zu 10 % des Gesamtvermögens des Teilfonds in folgenden Vermögensgegenständen angelegt sein:

- Wertpapieren im Sinne von Buchstabe c), die sich auf Hedgefondsindices, einzelne Hedgefonds oder Dach-Hedgefonds beziehen, und
- Techniken und Instrumenten, insbesondere Swaps und Futures, die auf Hedgefondsindices basieren.

Buchstaben c), f) und i) der Anlagegrundsätze des Teilfonds Allianz Dynamic Multi Asset Plus werden wie folgt vollständig geändert:

c) Ungeachtet der in den Buchstaben f), g), h), i) und j) genannten Bestimmungen dürfen Wertpapiere erworben werden, die sich auf folgende Vermögensgegenstände beziehen:

- (i) Aktien (einschließlich REITs und der Vermögensgegenstände von Unternehmen, die im Private Equity-Sektor tätig sind)
- (ii) verzinsliche Wertpapiere
- (iii) OGAW und OGA im Sinne von Buchstabe e)
- (iv) Finanzindices einschließlich Rentenindices, Aktienindices (inklusive REITs und der Vermögensgegenstände von Unternehmen, die im Private Equity-Sektor tätig sind), Hedgefondsindices und Warenterminindices, Edelmetall- oder Rohstoffindices sowie Indices für Unternehmen des Private Equity-Bereichs; Wertpapiere, die sich auf andere Indices als Finanzindices beziehen, dürfen nur erworben werden, wenn sie auf eine 1:1-Nachbildung des zugrunde liegenden Indexes/der zugrunde liegenden Indices ausgerichtet sind;
- (v) einzelne Hedgefonds und Dach-Hedgefonds

- (vi) Rohstoffe
- (vii) Edelmetalle (jedoch nur, wenn dieses Wertpapier ein Zertifikat auf Edelmetalle ist)
- (viii) Warenterminkontrakte
- (ix) Immobilienfonds und/oder
- (x) Körbe der oben genannten Basiswerte.

Die oben genannten Wertpapiere dürfen unabhängig davon erworben werden, ob der Basiswert gemäß den jeweiligen Bedingungen des Wertpapiers ersetzt oder geändert werden kann, solange es sich bei dem ersetzten oder geänderten Basiswert um ein im Sinne dieses Schreibens zulässiges Wertpapier handelt.

Wertpapiere mit einem Basiswert im Sinne von Buchstabe (v) bis Buchstabe (ix) dürfen nur dann erworben werden, wenn sie auf eine 1:1-Nachbildung des Basiswerts ausgerichtet sind. Dies gilt entsprechend für Wertpapiere im Sinne des Buchstabens (x), sofern sie Basiswerte im Sinne von Buchstabe (v) bis Buchstabe (ix) haben.

Wertpapiere mit einem Basiswert im Sinne von Buchstabe (vi) bis Buchstabe (viii) dürfen keine obligatorische stückmäßige Lieferung vorsehen oder dem Emittenten das Recht gewähren, eine stückmäßige Lieferung des entsprechenden Basiswerts vorzunehmen. Dies gilt entsprechend für Wertpapiere im Sinne des Buchstabens (x), sofern sie Basiswerte im Sinne von Buchstabe (vi) bis Buchstabe (viii) haben.

f) Vorbehaltlich insbesondere der Bestimmungen in Buchstabe l) dürfen bis zu 75 % des Gesamtvermögens des Teilfonds in folgenden Vermögensgegenständen angelegt sein:

- REIT-Aktien und REIT-Aktien gleichwertigen Wertpapieren, und
- Wertpapieren im Sinne von Buchstabe c), die sich auf REITs oder REIT-Indices beziehen, und
- Techniken und Instrumenten, insbesondere Swaps und Futures, die sich auf REIT-Indices, REITs oder REIT-Märkte beziehen.

i) Vorbehaltlich insbesondere der Bestimmungen in Buchstabe l) dürfen bis zu 80 % des Gesamtvermögens des Teilfonds in folgenden Vermögensgegenständen angelegt sein:

- Wertpapieren im Sinne von Buchstabe c), die sich auf Hedgefondsindices, einzelne Hedgefonds oder Dach-Hedgefonds beziehen, und
- Techniken und Instrumenten, insbesondere Swaps und Futures, die auf Hedgefondsindices basieren.

Der Teilfonds Allianz Enhanced Fixed Income Euro wird in Allianz Advanced Fixed Income Euro umbenannt.

Der Bewertungstag des Teilfonds Allianz Global Hi-Tech Growth wird wie folgt geändert:

Jeder Tag, an dem die Banken und Börsen in Luxemburg und in Deutschland für den Geschäftsverkehr geöffnet sind.

Der Bewertungstag des Teilfonds Allianz Japan Equity wird wie folgt geändert:

Jeder Tag, an dem die Banken und Börsen in Luxemburg, Deutschland sowie die maßgebliche Börse in Japan für den Geschäftsverkehr geöffnet sind.

Anteilinhaber, die mit den Änderungen nicht einverstanden sind, können ihre Anteile gebührenfrei bis zum 27. Januar 2014 zurückgeben.

Allianz Global Investors Europe GmbH, UK Branch („AllianzGI Europe, UK Branch“) hat als Rechtsnachfolger der Allianz Global Investors (UK) Limited („AllianzGI UK“) und der RCM (UK) Limited („RCM UK“) die Vertriebsfunktion in Großbritannien sowie die Anlageverwaltung der Teilfonds Allianz Brazil Equity, Allianz Global EcoTrends, Allianz Global Equity, Allianz Global Small Cap Equity und Allianz Global Sustainability übernommen. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass sich weder die Anlageprozesse noch der Investmentmanager infolge der Verschmelzung ändert.

Der auf Dezember 2013 datierte Verkaufsprospekt ist ab dem Datum seines Inkrafttretens für Anteilinhaber am Sitz der Gesellschaft und bei den Informationsstellen in Luxemburg (State Street Bank Luxembourg S.A.) und in der Bundesrepublik Deutschland (Allianz Global Investors Europe GmbH) einsehbar bzw. kostenlos erhältlich.

Diese Anzeige ist eine Übersetzung der am 28. Dezember 2013 im Letzebuerger Journal veröffentlichten Originalanzeige. Für den Fall von Unstimmigkeiten oder Mehrdeutigkeiten hinsichtlich der Auslegung der Übersetzung ist die englischsprachige Originalfassung ausschlaggebend, solange dies nicht gegen die örtlichen Gesetze der betreffenden Rechtsordnung verstößt.

Senningerberg, Dezember 2013

Im Auftrag des Verwaltungsrats
Allianz Global Investors Luxembourg S.A.

Als steuerlicher Vertreter und Zahlstelle der nachfolgend angeführten Teilfonds in Österreich weist die Allianz Investmentbank AG darauf hin, dass zum Veröffentlichungszeitpunkt der vorstehenden Mitteilung ausschließlich die hier aufgelisteten Teilfonds des Allianz Global Investors Fund der Allianz Global Investors Luxembourg S.A. öffentlich in Österreich vertrieben werden dürfen.

Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in deutscher Sprache sowie Halbjahres- und Jahresberichte zu den angeführten Fonds stehen bei der Allianz Investmentbank AG, Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien, sowie bei Allianz Global Investors Europe GmbH, Bockenheimer Landstraße 42-44, 60329 Frankfurt am Main, kostenlos zur Verfügung und sind unter www.allianzglobalinvestors.de unter den angeführten Links elektronisch abrufbar:

Allianz Asia Pacific Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&L_act_id=FondsDetails&1180=LU0204480833

Allianz Brazil Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&L_act_id=FondsDetails&1180=LU0511871054

Allianz Bric Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&L_act_id=FondsDetails&1180=LU0293313911

Allianz China Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0348825331

Allianz Discovery Europe Strategy

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0384022694

Allianz Dynamic Multi Asset Plus

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0342683553

Allianz Enhanced Short Term Euro

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0293294277

Allianz Euro High Yield Bond

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0482909909

Allianz Euroland Equity Growth

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0256883843

Allianz Euroland Equity SRI

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0542502157

Allianz Europe Equity Growth

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0256839274

Allianz Europe Equity Growth Select

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0920839346

Allianz Europe Small Cap Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0293315023

Allianz European Equity Dividend

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0414045582

Allianz Flexi Asia Bond

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0745992494

Allianz Flexible Bond Strategy

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0639172146

Allianz Global Agricultural Trends

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0342688198

Allianz Global Eco Trends

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0287146376

Allianz Global Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0101257581

Allianz Global Metals and Mining

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0604766674

Allianz Global Small Cap Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0962745302

Allianz Global Sustainability

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0158827195

Allianz Growing Markets Protect

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0293293113

Allianz Hong Kong Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0348735423

Allianz Income and Growth

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0689472784

Allianz Oriental Income

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0348784041

Allianz Treasury Short Term Plus

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0178431259

Allianz Renminbi Currency

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0665628672

Allianz Renminbi Fixed Income

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0631906160

Allianz Tiger

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0348804922

Allianz Total Return Asian Equity

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0348822155

Allianz US Equity Dividend

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0294431225

Allianz US Equity Fund

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0256896159

Allianz US High Yield

https://www.allianzglobalinvestors.de/web/main?action_id=FondsDetails.Documents&l_act_id=FondsDetails&1180=LU0516398475